

HINWEISE ZUR MODULPRÜFUNG KUN-BA-M05

Studiengang	Bachelor „Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung“ - 1. Hauptfach oder 2. Hauptfach (gemäß der gültigen Bachelorprüfungs- und Studienordnung für die phil. Fakultäten der UR)
Kunst-BA-M05	Kunstvermittlung
Modulnote	Die Modulnote geht aus der Bewertung der schriftlichen Hausarbeit (= Modulprüfung) in Bezug zu 5.4. hervor.
Bewertung	Die Prüfung erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit
Prüfungsordnung:	Weblink zur Studien- und Prüfungsordnung

1. Ablauf

Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen des jeweils angebotenen Hauptseminars. Dabei ist die Anmeldung eigenverantwortlich und fristgerecht über **FlexNow** durchzuführen.

Die Prüfung erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit mit Höchstbearbeitungsdauer von 4 Wochen zum Ende des jeweiligen Semesters. Spezifische inhaltliche Anforderungen sowie zeitliche Termine gibt die Dozentin/der jeweilige Dozent zu Beginn der Veranstaltung bekannt.

2. Prüfungsanforderungen

Allgemeine Prüfungsanforderung: Vertiefte Kenntnisse über Konzeption von Modellen des Lehrens und Lernens unter Berücksichtigung jeweiliger Alters- und Entwicklungsstufen, über Planung, Durchführung und Auswertung von Modellen des Lehrens und Lernens und über kunstpädagogische Positionen sowie über Inhalte, Ziele und Methoden des Faches Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung.

Spezifische Prüfungsanforderungen: Die im zugehörigen Seminar jeweils vermittelten Inhalte bilden je nach Thema und Schwerpunktsetzung spezifische Prüfungsanforderungen, die von der jeweiligen Dozentin /dem jeweiligen Dozenten im Laufe der Veranstaltung individuell gewichtet und gefordert werden können.

3. Unterstützende Literatur

Siehe auch: [Weblink zur Literaturliste des Instituts](#)

• INSTITUTSLITERATUR, u.a.

Eiglsperger, B., Mittlmeier, J., Nürnberger M., (Hrsg.). (2011). Werkanalyse. betrachten - erschließen - deuten. Bildende Kunst: Praxis, Theorie, Didaktik Bd. 2. Regensburg: Universitätsverlag.

Eiglsperger, B., Mittlmeier, J., Nürnberger M., (Hrsg.). (2009). Stufen des Gestaltens. Zeichnung, Malerei und Plastik. Bildende Kunst: Praxis, Theorie, Didaktik Bd. 1. Regensburg: Universitätsverlag.

Eiglsperger, B. (2013). Wahrnehmens- und Schaffensprozesse: Entwicklung und Lehre. Differenziertes Raumwahrnehmen im plastischen Gestaltungsprozess. In B. Eiglsperger et al. (Hrsg.). Spaces - Perspektiven aus Kunst und Wissenschaft. (S. 29 - 39). Regensburg: Universitätsverl.

Eiglsperger, B., Gruber, H. (2012). Das Auge des Meisters. In Blick in die Wissenschaft. Forschungsmagazin der Universität Regensburg. Heft 25 (S. 34 - 30). Regensburg: Universitätsverlag

• SCHWERPUNKT: KUNSTDIDAKTIK etc.

Bering, K. et al. (2006). Kunstdidaktik. Oberhausen: ATHENA-Verlag.

Eid, K. et al. (2002). Grundlagen des Kunstunterrichts. Paderborn u. a.: Schöningh.

Krautz, J. (2020). Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Paderborn: UTB.

Krautz, J. et al. (2023). Didaktik des Kunstunterrichts. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.

Otto, G. (1969). Kunst als Prozeß im Unterricht. Braunschweig: Westermann.

Peez, G. (2018). Einführung in die Kunstpädagogik. 5., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Weiß, G. (2013). Ästhetische Erziehung. In S. Andresen, Ch. Hunner-Kreisel, S. Fries (Hrsg.), Erziehung. Ein interdisziplinäres Handbuch. Erziehung (S. 111-117). Heidelberg: Springer (J. B. Metzler)

• SCHWERPUNKT: LEHR-LERNKONZEPTE

Brügel, E. (2003). Kompaktkurs Zeichnen. Verfahren und Aspekte der Gestaltung. Bd. 1. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Brügel, E. (1977). Gestaltungsaufgaben im Kunstunterricht. Ravensburg: Maier.

Edwards, B. (1998). Garantiert zeichnen lernen. Reinbek; Hamburg: Rowohlt.

Jenny, P. (2010). Notizen zur Zeichentechnik: 22 leichtsinnige Übungsanleitungen wider das Vergessen des Zeichnens. Mainz: Schmidt.

Jenny, P. (2003). Anleitung zum falschen Zeichnen. Mainz: Schmidt.

Klant., M. (2023). Bildende Kunst. Band 1 - 3. Braunschweig; Westermann (Schulbuchverlag).

• SCHWERPUNKT: BILDNERISCHE ENTWICKLUNG IM KINDES-UND JUGENDALTER, u.a.

Daucher, H. (1990). Kinder denken in Bildern. München: Piper.

Kläger, M. (1997). Verständnis für Kinderkunst. Ordnungsprinzipien bildnerischen Handelns. Baltmannsweiler: Schneider.

Piaget, J., Inhelder, B. (1993). Die Entwicklung des räumlichen Denkens beim Kinde. Stuttgart: Klett-Cotta.

Schuster, M. (2000). Psychologie der Kinderzeichnung. Göttingen: Hofgrete.

Richter, H. G. (1987). Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. Düsseldorf: Schwann.

Reiss, W. (1996). Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnung. Neuwied; Kriftel; Berlin: Luchterhand.